



SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes
ASCB Association Suisse du Cheval Barbe

Mitglied der O.M.C.B.
Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

Berbertag 2017 - Informationen Freizeitpferdeprüfung

Sekretariat:

Das Sekretariat/die Startnummernausgabe befindet sich beim Infostand des SVBP. Etwaige Änderungen zum Parcours/den Startzeiten werden dort aufgelegt. Das Impfzeugnis muss auf Verlangen vorgewiesen werden.

Ausrüstung:

Gerittene Hindernisse: normale, pferdegerechte Gebisse oder gebisslose Zäumung erlaubt. Sporen oder Gerte sind erlaubt, ihr nicht pferdegerechter Einsatz wird geahndet. Es sind keine Hilfszügel ausser dem gleitenden Martingal erlaubt.

Geführte Hindernisse: Dieselbe Zäumung, die für den gerittenen Teil verwendet wird, Gerte oder Carrot Stick sind erlaubt.

Aufwärmen/Abreiten:

Zum Aufwärmen/Abreiten steht der Reitplatz zur Verfügung (siehe Situationsplan und Beschilderung). Bei sehr schlechten Wetterbedingungen kann der Warteraum in der Halle zum Aufwärmen genutzt werden, allerdings höchstens zwei Pferde gleichzeitig.

Zeitplan:

Die Startabstände sollten ein ruhiges Absolvieren des Parcours ohne Zeitdruck ermöglichen. Wir bitten alle Teilnehmer, sich mindestens 5 Minuten vor ihrer Startzeit im Warteraum in der Halle einzufinden. Dies sollte Verzögerungen im Zeitplan vermeiden.

Vorstellung der Teilnehmer:

Jedes Pferd/Reiter-Paar wird durch den Speaker kurz vorgestellt.

Bestimmungen zum Parcours:

Bei jeder Aufgabe sind maximal drei Versuche erlaubt. Nach dem dritten Versuch muss mit der nächsten Aufgabe weitergemacht werden. Die Aufgabe wird grundsätzlich von der Seite her absolviert, wo die Hindernisnummer steht (siehe auch Parcoursplan).

Varianten der Aufgaben:

Bei zwei Aufgaben besteht die Möglichkeit, aus zwei Schwierigkeitsstufen zu wählen (A=leichter, B=schwieriger). Die höhere Schwierigkeit gibt mehr Punkte. Allerdings soll gelten: eine sehr gut ausgeführte leichte Variante gibt mehr Punkte als eine nicht geglückte schwierige Variante. Für jede der beiden Aufgaben kann die Stufe gewählt werden (also nicht grundsätzlich immer A, resp. B). Die Schwierigkeit muss aber **vor** Beginn der jeweiligen Aufgabe für die Richter klar ersichtlich sein und darf während der Aufgabe auch nicht mehr geändert werden. Bei beiden Aufgaben ergibt sich die Schwierigkeit aus der gewählten Gangart. Ansonsten werden die Richter nachfragen.

Richter:

Den Anweisungen der Richter ist Folge zu leisten. Lahme Pferde sowie Reiter/Führpersonen oder Pferde, die in einer Prüfung offensichtlich überfordert sind, können vom Richter ausgeschlossen werden. Unangemessener Einsatz von Gerte/Sporen wird verwahrt, gegebenenfalls kann der Teilnehmer ausgeschlossen werden.